

Klaus Weissert feiert 40-jähriges Dienstjubiläum

Er geht seit über 40 Jahren ins Albert-Schweitzer-Gymnasium und tut dies immer noch gerne. Klaus Weissert war Schüler, er gehörte dem Abiturjahrgang 1972 an und ist seit 1979 Lehrer, nunmehr 36 Jahre, am ASG. In den Jahren zwischen 1972 und 1977 studierte er an der Universität Tübingen die Fächer Deutsch, Geschichte und Wissenschaftliche Politik. Schon als Schüler hatte er gerade für das Fach Geschichte großes Interesse, dies setzte sich im Studium fort.

Nach der Zeit am Studienseminar in Heilbronn und an der ersten Ausbildungsschule in Weinsberg im Jahr 1978 folgte dann die Rückkehr in die hohenlohische Heimat zum Einen an den Wohnort Rot am See und zum Anderen an die zweite Ausbildungsschule, das Crailsheimer Albert-Schweitzer-Gymnasium. Für diese Schule arbeitet Klaus Weissert nun seit 36 Jahren. Mit großem Engagement und mit Kompetenz hält er seinen Unterricht. Seit einigen Jahren arbeitet er in der Organisation der Schule als Verantwortlicher für Vertretungen und erstellt zusammen mit dem stellvertretenden Schulleiter Max Kopplin den Stundenplan. Er erlebt das Kollegium in den heiklen Fragen der Unterrichtsvertretungen als „kooperativ und verständnisvoll“. Die Kolleginnen und Kollegen sehen in ihm einen Garant für „reibungslose Abläufe“, denn er nimmt sein Aufgabenfeld mit Gelassenheit, aber auch viel Fleiß und Verständnis war.

Klaus Weissert unterrichtet schon immer am liebsten in der Oberstufe, neben dem Unterricht und seiner organisatorischen Tätigkeit in der Schulverwaltung führt er Studienfahrten, vorzugsweise in das geschichtsträchtige Berlin, aber auch Klassenfahrten durch. Seit Jahren ist er federführend für den Seminarkurs verantwortlich und gehört zu den Initiatoren des Comenius-Projekts am ASG, das mit den Crailsheimer Partnerstädten Pamiers und Bilgoraj sowie den Städten Mailand und Burgas durchgeführt wird. Seit es den Schüleraustausch mit Bilgoraj gibt, hat Klaus Weissert seine Vorliebe für Polen und diese so weit östlich liegende Stadt entdeckt.

Als echter Rot am Seer ist er ein eifriger Muswiesen-Besucher und hat sich in der Fußballabteilung des TSV Rot am See als Trainer, Jugendleiter und ehemaliger 2. Vorsitzender einen Namen gemacht.

Im Rückblick auf die 36 Jahre Lehrertätigkeit am ASG hat der Oberstudienrat nach eigenen Erfahrungen „viele Reformen der Schule erlebt und überlebt“ und dies mit Optimismus und Humor.

Sein Resümee: Mein Beruf hat mir immer Spaß gemacht und am ASG habe ich mich immer wohlfühlt.

